



Simone Heider-Geiß und ökumenisches Team

Ökumenische Feier zum Tag der Sternenkinder an der Gedenkstätte Nidderau

Beginn mit 30 min Kreativphase für die teilnehmenden Familien:

Gestaltung und Ausschneiden von Sternen;

Schreiben kleiner Briefe an ihre Sternenkinder, die in einen Briefkasten gesteckt werden

Glockengeläut

Entzünden des Feuers in einer Feuerschale und Kerzen entzünden

Einstiegslied Chor und Organist: Kleine Taschenlampe brenn

(Axel Klopprogge, Kenneth Taylor-king Lyrics powered by www.musixmatch.com)

Begrüßung

Herzlich willkommen zur ökumenischen Feier zum Tag der Sternenkinder hier an der Gedenkstätte für Sternenkinder.

Wir freuen uns, dass Sie gekommen sind.

Wir sind alle aus dem gleichen Grund hier, und wir sind nicht allein. Christinnen und Christen verlassen sich darauf, dass sie im Leben wie im Sterben von Gott getragen werden. Deshalb feiern wir hier und heute auch in seinem Namen,
im Namen Gottes, des Schöpfers, der das Leben will,
im Namen Jesu Christi, unseres Bruders, der das menschliche Leiden kennt,
im Namen der heiligen Geistkraft, die unsere Herzen mit Gottes Liebe füllt.
Amen

Eingangsgebet

Lasst uns beten:

Gott, wir danken dir, dass wir die Möglichkeit haben, hier zusammenzukommen.

Wir stehen hier an dieser schönen Gedenkstätte und sind froh und glücklich, da zu sein.

Du weißt, Gott, wie weh es tut zu trauern.

Und zu merken, wie gut es ist, in der Trauer nicht allein zu sein.

Gib uns die Kraft und deinen Geist,

dass wir uns auf das einlassen können,

was hier jetzt möglich sein soll:

Der Kinder zu gedenken, die als Sternenkinder noch in der Schwangerschaft, unter der Geburt oder kurz danach starben.

Lass uns achtgeben aufeinander,

dass wir so unterschiedlich trauern können,

gemeinschaftlich.feiern@ekkw.de]

Die Rechte liegen bei den Autor*innen.



so unterschiedlich wir Menschen sind.

Gib Deinen Segen zu dieser Feier.

Amen

Meditationen mit Zwischenmusik (1x Refrain: Kleine Taschenlampe brenn)

1. In einer wolkenlosen Nacht den Sternenhimmel zu betrachten, lässt Menschen über die Weite des Universums staunen. Es lässt einen erahnen, in welchen Dimensionen die Erde mit dem Sonnensystem durch das Weltall rast.

Es ist ein kleiner Planet mit seinem vielfältigen Leben.

Bei glaubenden Menschen verbindet sich der Blick in den Sternenhimmel mit der Ehrfurcht vor Gott und vor dem Leben:

Ehrfurcht vor Gott als Schöpfer und Erhalter der Erde und des Universums,
und Ehrfurcht vor jeglichem Leben, seien es Menschen, Tiere oder Pflanzen.

Gott steht diesem Leben nicht in Distanz gegenüber. Er hat sich mit dem Leben auf diesem kleinen Planeten verbunden, ja ist es eingegangen in Jesus Christus. In ihm hat er sich der Lebensfreude und dem Kummer und Leiden ausgesetzt, sogar dem Tod.

An Christus lesen Christinnen und Christen ab, dass Gott das Leben will und unterstützt. Ein Psalmvers (Ps 147,3+4) bringt das zum Ausdruck:

Gott heilt, die zerbrochenen Herzens sind, und verbindet ihre Wunden.
Er zählt die Sterne und nennt sie alle mit Namen.

2. Der Blick in den Sternenhimmel lässt einen manchmal genauer sehen, was im alltäglichen Leben wichtig ist. Keiner hat das besser zum Ausdruck gebracht als der französische Schriftsteller Antoine de Saint-Exupéry.

„Man sieht nur mit dem Herzen gut. Das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar.“

Das ist wohl der meistzitierte Satz aus seinem bekannten Buch „Der kleine Prinz“, das er 1945 geschrieben hat. Es ist eine Geschichte über Freundschaft, Liebe und das Leben. Es handelt von einem kleinen Jungen, der auf einer Reise von seinem kleinen Heimatplaneten weit weg im Weltall zur Erde und wieder zurück ist.

Die Botschaft des kleinen Prinzen ist eine sehr einfache und doch sehr mächtige. Er spricht davon, nie aufzuhören zu träumen und uns immer daran zu erinnern, dass wir nicht allein



sind. Wir sollen die kleinen Dinge des Lebens schätzen. Er erinnert auch daran, dass die Liebe alles überwinden kann.

Passend zu unserem heutigen Thema hören wir jetzt einige Zitate aus dem Buch, die alle mit „Sternen“ zu tun haben, und unsere Gedanken dazu:

3. „Wenn du eine Blume liebst, die auf einem Stern wächst, ist es schön, nachts in den Himmel zu schauen. Alle Sterne sind voll Blumen.“

Diese Zeilen bedeuten, dass die Liebe zu einer Person die Wahrnehmung der Welt verändern können. So können bestimmte Symbole, Objekte oder Zeichen, einen an die geliebte Person erinnern.

Ref.: Kleine Taschenlampe, brenn

4. „Mein Stern wird einer der Sterne für dich sein. So wirst du alle Sterne gerne anschauen. Sie alle werden deine Freunde sein.“

Die Sterne am Himmel sind Lichter, die uns trösten. Unsere Sternenkinder können wir, wie die Sterne am Himmel, nicht erreichen und doch sind sie da. Es leuchtet nicht nur ein Stern für uns, sondern viele. So denken wir an viele Menschen, die wir nicht erreichen können. Vor allem an unsere geliebten Angehörigen und Freunde und natürlich an unseren Sohn, unsere Tochter, die nicht bei uns sind. Doch sie sind wie die Sterne am Himmel nicht allein.

Ref.: Kleine Taschenlampe, brenn

5. „Wenn jemand eine Blume liebt, die es auf zig Millionen Sternen nur ein einziges Mal gibt, dann reicht ihm ein Blick zu ihnen hinauf, um glücklich zu sein.“

Die Blume steht für jemanden oder etwas, das man liebt. Obwohl sie physisch unerreichbar ist, reicht der Gedanke an sie, um Glück zu empfinden. Das zeigt, wie stark emotionale Verbundenheit unsere Wahrnehmung verändert – wir sehen nicht nur mit den Augen, sondern mit dem Herzen.

Der Blick zu den Sternen wird zur Brücke zwischen Ferne und Nähe. Es ist ein Akt der Hoffnung und des inneren Friedens – als würde man sagen: „Ich weiß, dass du da bist, irgendwo, und das genügt.“

Die Tatsache, dass es diese Blume nur einmal gibt, macht sie kostbar. Es ist ein Plädoyer gegen Beliebigkeit – wahre Liebe erkennt den Wert des Einzigartigen und bewahrt ihn im Herzen.

Ref.: Kleine Taschenlampe, brenn

6. „In der Nacht liebe ich es, den Sternen zuzuhören. Sie sind wie fünfhundert Millionen Glöckchen.“



Glöckchen, die Leise klingen. Dazwischen höre ich ein besonderes Sternenkind. Ein Glöckchen, dass nur für mich klingt. Es flüstert mir zu. Sein Lächeln wie ein Glöckchen, fühle ich wie Sternenfunken, die mich berühren. Ein Glöckchen, dass von Liebe ohne Grenzen, ohne Ende spricht. Das Glöckchen so leicht wie der Wind meine Seele berührt. Wir werden uns immer nahe sein.

Ref.: Kleine Taschenlampe, brenn

7. „Die Sterne sind schön, weil sie an eine Blume erinnern, die wir nicht sehen können.“
So erinnern uns die Sternenkinder an ein Licht, das viel zu kurz aufleuchtete – und doch für immer bleibt. Ihr Licht mag unsichtbar geworden sein, aber es wärmt noch immer. So sind die Sternenkinder ein unsichtbarer Schatz – nicht greifbar und doch immer Teil eures Lebens.

In jeder Blume, in jedem Windhauch, in jedem Sonnenstrahl, in jedem funkelnden Stern spüren wir ihre Nähe. Heute gedenken wir ihrer mit Liebe und finden Trost darin, dass sie weiterleuchten – nicht über uns, sondern in uns.

Ref.: Kleine Taschenlampe, brenn

8. „Ich frage mich, ob die Sterne leuchten, damit jeder seinen eigenen eines Tages wiederfindet.“

Auch die Sterne, die man immer in seinem Herzen hat, leuchten genauso intensiv, wie mein eigener! So werden wir zueinander finden und gemeinsam die Wege erhellen. Denn die Gemeinschaft lässt die Sterne eines jeden erstrahlen.

Ref.: Kleine Taschenlampe, brenn

9. „Wenn du nachts in den Himmel schaust, wird es für dich sein, als lachten alle Sterne, weil ich auf einem von ihnen wohnen werde, weil ich auf einem von ihnen lachen werde. Du wirst Sterne haben, die lachen können.“

Dieses Zitat ist eine tröstende Botschaft, die die Liebe ausdrückt und durch den Blick in den Himmel und zu den Sternen, die Verbindung immer gehalten wird.

Ref.: Kleine Taschenlampe, brenn

Moderation zum Aufhängen der Sterne:

Wir wollen Sie jetzt einladen, Ihre gestalteten Sterne aufzuhängen, wenn Sie mögen.

Dazu hören wir das Lied: **Doch du bist jetzt ein Sternenkind**

(Sternengeschwister – Sternenkind, Musik und Lyrics von About 5)



Moderation zur Himmelspost:

Jetzt wird der **Briefkasten** für die Himmelspost geöffnet und die eingeworfenen Briefe und Bilder entnommen.

N.N. *öffnet den Briefkasten: Himmelspost wird in einen Drahtkorb gelegt*

Moderation: Einladung zur Prozession zur Feuerschale

Die Himmelspost wird zur Feuerschale gebracht.

Sie sind herzlich eingeladen mit uns zur Feuerschale zu gehen. Dort soll die Himmelspost, die seit der letzten Gedenkfeier hier eingeworfen wurde, verbrannt werden.

Aus Worten, Gedanken, Klagen und Hoffnungen soll Licht werden.

Verbrennen der Himmelspost

Gebet zum Abschluss dieses Feuerrituals:

Gott, in der Stille der Nacht, wenn die Sterne leuchten, höre ich das Flüstern meines Sternkinde, das mich erreicht. Ein Licht in der Dunkelheit, ein Herz voller Liebe. Ein Sternkinde, das bei mir bleibt, in Ewigkeit.

Im weiten Raum des Himmels leuchten die Sterne für unsere Sternkinder, deren Liebe wie ein ewiger Funke brennt. Fülle unsere Herzen, damit wir Frieden finden. Lass die Sterne Ihre Freunde sein, die sie sanft umarmen. Halte Sie in Deiner schützenden Hand. Tröste mich, bis ich mein Sternkinde in Deinem Angesicht in meine Arme nehmen darf. Amen

Einladung zur Gedenkstätte zurückzukehren

Fürbitten

Lasst uns gemeinsam beten.

Zwischen den einzelnen Fürbitten singen wir „**Oh Lord hear my prayer**“

1.: Gott, wir bitten dich für alle Eltern von Sternkindern. Stärke sie in dem Schock der Diagnose, dass ihr Kinde nicht mehr lebt.

Gib ihnen die Kraft, in Ruhe Abschied zu nehmen und die Erinnerung an ihr Kinde am Leben zu erhalten.

Wir singen: **Oh Lord**

2.: Gott, wir bitten dich für alle Geschwister von Sternkindern. Stell ihnen Menschen an die Seite, die sie in ihrer Trauer ernstnehmen. Lass sie Formen finden, ihrer Trauer und Erinnerung Ausdruck zu verleihen.

Wir singen: **Oh Lord**

3.: Gott, wir bitten dich für die Großeltern, Freund*innen und Verwandte, die sich auf die Kinder gefreut haben. Auch sie müssen mit ihrem Tod zurechtkommen. Schenke ihnen Menschen, die ihnen ihre Trauer nicht ausreden, sondern geduldig anhören.

Wir singen: **Oh Lord**



4.: Gott, wir bitten dich für die Sternenkinder, die hier begraben werden.
und für die Sternenkinder, die an einem anderen Ort begraben sind. Gib ihren Eltern Kraft
für ihre Trauer.

Segne diese Gedenkstätte, dass sie ein Ort der Trauer, aber auch der Erinnerung und des Lebens wird.

Wir singen: **Oh Lord**

5.: Gott, wir bitten Dich für das Personal in den Krankenhäusern, für Hebammen, Ärzt*innen, Krankenschwestern und Pfleger, die für die Eltern und die Sternenkinder da sein wollen in ihren schwersten Stunden. Schenk ihnen die Kraft, die sie für diesen Dienst brauchen.

Wir singen: **Oh Lord**

6.: Gott, wir bitten dich auch für Paare, die sich sehnlichst ein Kind wünschen. Schenke ihnen Kraft und Hoffnung, ihr Leben so auszurichten, wie es ihnen möglich ist.

Wir singen: **Oh Lord**

7.: Gott, wir bitten dich auch für die Sternenkinder, die abgetrieben werden. Stärke ihre Eltern, die sich schwer tun mit dieser Entscheidung, und die mit ihrer Trauer und Erinnerung oft allein bleiben.

Wir singen: **Oh Lord**

8.: Lieber Gott, öffne allen Menschen ihre Herzen, damit sie trauernde Menschen aushalten und ihnen empathisch und verständnisvoll begegnen können.

Wir singen: **Oh Lord**

9.: Lass uns die Verbindung zu unseren Sternenkindern immer spüren, denn selbst wenn der Himmel bewölkt ist, leuchten die Sterne.

Wir singen: **Oh Lord**

In der Stille beten wir...

Vaterunser

Bekanntmachungen

Sie sind wärmstens eingeladen nach dem Segen und dem Schlusslied noch auf einen Becher Tee oder Kaffee zu bleiben.

Segen

Schlusslied: Weißt du, wieviel Sternlein stehen (EG 511,1-3)

Text (Callibri 12)

briefPOST Zahl September 2026

aus der Arbeitsstelle *gemeinschaftlich feiern*

